

Dokumentarische Schulforschung

Jan-Hendrik Hinzke

Forschende Haltung von Lehramtsstudierenden

**Rekonstruktionen zu Professionalisierungspotenzialen
im Rahmen der universitären Lehrer:innenbildung**

Dokumentarische Schulforschung

Die Reihe wird herausgegeben von
Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm,
Jan-Hendrik Hinzke, Hilke Pallesen und Doris Wittek

Die Reihe ‚Dokumentarische Schulforschung‘ versammelt gegenstandsbezogene und methodisch-methodologische Auseinandersetzungen an der Schnittstelle schulischer Gegenstandsfelder und Dokumentarischer Methode. Damit ist das Anliegen verbunden, verschiedene Ansätze und Facetten einer dokumentarisch operierenden Erschließung von Schule bzw. Schulischem sichtbar zu machen und eine Plattform des Austauschs zu bieten, die fortlaufend auch Herausforderungen im Forschungsprozess und Leerstellen im Diskurs sichtbar machen soll.

Jan-Hendrik Hinzke

Forschende Haltung von Lehramtsstudierenden

Rekonstruktionen zu Professionalisierungspotenzialen im Rahmen der universitären
Lehrer:innenbildung

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2025

k

Für Astrid, Lena, Marie-Annabelle und Johann

Der vorliegende Titel ist die aktualisierte Fassung jener Arbeit, die von der Philosophischen Fakultät III – Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als schriftliche Habilitationsleistung angenommen wurde. Die Verteidigung fand am 15.05.2024 statt.

Impressum

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2025. Verlag Julius Klinkhardt.

Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG, Ramsauer Weg 5, 83670 Bad Heilbrunn, vertrieb@klinkhardt.de.

Bildnachweis Umschlagseite 1: Magnilion/iStockphoto.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2025. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die Publikation ist (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

ISBN 978-3-7815-6175-5 digital

doi.org/10.35468/6175

ISBN 978-3-7815-2714-0 print

Zusammenfassung

Der Band präsentiert eine Studie zu der Frage, ob und wenn ja welche Ausprägungen einer forschenden Haltung sich bei Lehramtsstudierenden erkennen lassen. Auf der Basis von acht Publikationen aus drei Forschungsprojekten zum forschenden Lernen und zur Reflexionsfähigkeit werden mit der Dokumentarischen Methode rekonstruierte Orientierungsrahmen von Lehramtsstudierenden präsentiert, die in einem zweiten Schritt danach befragt werden, inwiefern sich in ihnen Aspekte einer forschenden Haltung zeigen. Dies geschieht vor dem Hintergrund einer in der Studie entworfenen Heuristik zur Bestimmung einer forschenden Haltung, in die sowohl theoretische Konzeptionen zum hochschuldidaktischen Prinzip forschendes Lernen und aus dem strukturtheoretischen Professionsansatz als auch empirische Befunde einfließen. Damit verfolgt die Studie das doppelte Anliegen, das Konzept ‚forschende Haltung‘ theoretisch wie empirisch basiert näher zu konturieren und aus den rekonstruierten Ausprägungen einer solchen Haltung Implikationen für die weitere Professionalisierung von Lehramtsstudierenden und die universitäre Lehrer:innenbildung abzuleiten. Diese Implikationen erhalten in einer Zeit, in der die Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Lehramtsstudiums angesichts des aktuellen Lehrer:innenmangels in Frage gestellt wird, eine gesteigerte Bedeutung.

Schlagworte: Forschende Haltung, Forschender Habitus, Forschendes Lernen, Lehrer:innenbildung, Professionalisierung, Reflexion, Professionsforschung, Dokumentarische Methode

Abstract

This volume presents a study on the question of whether and, if so, which characteristics of a research attitude can be identified in student teachers. Based on eight publications from three research projects on research-based learning and reflection, orientation frameworks of student teachers are presented which were reconstructed by using the Documentary Method. These orientation frameworks are then analyzed in a second step to find out whether they reveal aspects of a research attitude. This is done against the background of a heuristic designed in the study to determine a research attitude, which incorporates both theoretical concepts of the higher education didactic principle of research-based learning and from the structural-theoretical approach to professions as well as empirical findings. The study thus pursues the dual objective of outlining the concept of a 'research attitude' in more detail, both theoretically and empirically, and deriving implications for the further professionalization of student teachers and for university teacher education. These implications are becoming increasingly important at a time when the necessity of academic teacher education is being questioned in view of the current teacher shortage.

Key words: Research attitude, research habitus, research-based learning, teacher education, professionalization, reflection, research on professions, Documentary Method

Danksagung

Die vorliegende schriftliche Habilitationsleistung wäre nicht zustande gekommen, hätte ich nicht in vielfältigen Konstellationen und an verschiedenen Orten mit Menschen zusammenarbeiten können, die offen, wohlgesonnen und unterstützend auf meine Anliegen reagiert haben.

Zunächst gilt mein Dank jenen Studierenden, die in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Berlin an den Gruppendiskussionen im Rahmen der Forschungsprojekte ‚Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?!‘, ‚Rekonstruktive Längsschnittstudie zu Professionalisierungsprozessen in Kontexten Forschenden Lernens: ein Standortvergleich‘ (ReLieF) und ‚Reflexions- und Analysefähigkeit zu Studienbeginn: eine Vergleichsstudie dreier Studiengänge‘ (RASt) teilgenommen haben. Ebenso danke ich jenen Kolleg*innen, die mir die Möglichkeit gegeben haben, in ihren Seminaren Daten zu erheben.

Insbesondere möchte ich Carolin Bahr (Univ. Bielefeld) für ihre langjährige, stets zuverlässige und weiterführende Unterstützung bei der Aufbereitung der Daten sowie diversen Literaturrecherchen im Rahmen ihrer Hilfskrafttätigkeit danken. Ein herzlicher Dank gilt zudem den Mitgliedern mehrerer Interpretationsgruppen, u. a. der Forschungswerkstatt von Prof. Dr. Ralf Bohnsack an der FU Berlin, den Herausgeber*innen und Reviewer*innen, die am Veröffentlichungsprozess der Beiträge des Kumulus beteiligt waren, sowie jenen Kolleg*innen, die im Rahmen von Workshops und Tagungen wertvolle Feedbacks zu den Forschungsprojekten und Beiträgen dieser Habilitationsleistung gegeben haben.

Mein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Angelika Paseka (Univ. Hamburg), die mich zunächst noch als wissenschaftlicher Mitarbeiter gefördert wie gefordert hat und mit der ich später als ihr Kooperationspartner stets vertrauensvoll und produktiv zusammenarbeiten konnte. Auch danke ich Vanessa-Patricia Boldt und Alexandra Damm für ihre stets engagierte und kompetente Mitarbeit im ReLieF-Projekt.

Meinen ehemaligen Vorgesetzten, Prof. Dr. Marin Heinrich und Dr. Gabriele Klewin (Univ. Bielefeld) sowie Prof. Dr. Doris Wittek (Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg) sei für ihr Vertrauen und die Freiheiten gedankt, die es mir erlaubt haben, dass ich neben Lehre und Tagesgeschäft am Institut forschen und schreiben konnte. Ebenso danke ich dem Dekanat der Philosophischen Fakultät III – Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, namentlich Prof. Dr. Jörg Dinkelaker, für die organisatorische und insbesondere Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer für die inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung dieser Habilitationsleistung. Auch den weiteren Gutachter*innen, Prof. Dr. Julia Košinár, Prof. Dr. Tanja Sturm, Prof. Dr. Ralf Bohnsack, sowie den Kommissionsmitgliedern Prof. Dr. Thorid Rabe und Prof. Dr. Georg Breidenstein, danke ich herzlich. Zuletzt gilt mein Dank meiner Familie, die mir stets den Rücken freigehalten und mich gestärkt hat, sodass ich dieses Projekt überhaupt erst durchführen konnte. Ihr seid wunderbar.

Gießen, im Januar 2025

Übersicht der Beiträge – Kumulus

Beitrag 1:

Paseka, A. & Hinzke, J.-H. (2018). Professionalisierung durch Forschendes Lernen!? Was tatsächlich in universitären Forschungswerkstätten passiert. In T. Leonhard, J. Košinár & C. Reintjes (Hrsg.), *Praktiken und Orientierungen in der Lehrerbildung. Potentiale und Grenzen der Professionalisierung* (S. 191-206). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Beitrag 2:

Hinzke, J.-H. & Paseka, A. (2021). Irritationen beim Forschenden Lernen. Irritierende Erfahrungen von Lehramtsstudierenden und wie sie damit umgehen. In C. Bohndick, M. Bülow-Schramm, D. Paul & G. Reinmann (Hrsg.), *Hochschullehre im Spannungsfeld zwischen individueller und institutioneller Verantwortung* (S. 227-241). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-32272-4_17

Beitrag 3:

Hinzke, J.-H. & Paseka, A. (2023). Dokumentarische Methode – Professionalisierung – Forschendes Lernen. Das Gruppendiskussionsverfahren zur Erfassung von Orientierungen von Lehramtsstudierenden in der Diskussion. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 24 (1), 172-188. <https://doi.org/10.3224/zqf.v24i1.13>

Beitrag 4:

Paseka, A., Hinzke, J.-H. & Boldt, V.-P. (2023). Learning through Perplexities in Inquiry-based Learning Settings in Teacher Education. *Teachers and Teaching*. <https://doi.org/10.1080/13540602.2023.2266379>

Beitrag 5:

Hinzke, J.-H., Damm, A., Boldt, V.-P. & Paseka, A. (2024). Lehramtsstudierende reflektieren über Forschen. Praxeologisch-wissenssoziologische Analysen zu studentischen Wissensbeständen als Ausgangspunkt Forschenden Lernens. In J. Korte, D. Wittek & J. Schröder (Hrsg.), *Dokumentarische Professionalisierungsforschung bezogen auf das Lehramtsstudium* (S. 235-253). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6083-10>

Beitrag 6:

Hinzke, J.-H., Boldt, V.-P. & Damm, A. (2023). Ungewissheit als ‚Treiber‘ von Professionalisierungsprozessen? Interpretationen von Gruppendiskussionen mit Lehramtsstudierenden zu Beginn von Veranstaltungen forschenden Lernens. In J.-H. Hinzke & M. Keller-Schneider (Hrsg.), *Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen. Perspektiven, theoretische Rahmungen und empirische Zugänge* (S. 73-93). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://doi.org/10.35468/6043-04>

Beitrag 7:

Hinzke, J.-H. (2022). Auf dem Weg zu einem professionellen Lehrerhabitus? Reflexionspotenziale von Lehramtsstudierenden zu Studienbeginn. In R. Bohnsack, A. Bonnet & U. Hericks (Hrsg.), *Praxeologisch-wissenssoziologische Professionsforschung. Perspektiven aus Früh- und Schulpädagogik, Fachdidaktik und Sozialer Arbeit* (S. 247-270). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:25649>

Beitrag 8:

Hinzke, J.-H. & Wittek, D. (2024). Professionalisierung im Studium pädagogischer Disziplinen. Erste Erkenntnisse einer komparativen empirischen Studie mit Studierenden des Lehramts, der Frühpädagogik und der Sozialen Arbeit. In R. Bohnsack, T. Sturm & B. Wagener (Hrsg.), *Konstituierende Rahmung und professionelle Praxis. Pädagogische Organisationen und darüber hinaus* (S. 423-449). Opladen: Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:28804>

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
Abstract	6
Danksagung	7
Übersicht der Beiträge – Kumulus	8
1 Einleitung	13
2 Zur Bestimmung einer forschenden Haltung im Kontext der Lehrer*innenbildung	16
2.1 Forschende (Grund-)Haltung als Zielgröße des forschenden Lernens in der Konzeption Ludwig Hubers	16
2.2 Forschender Habitus als Zielgröße der Professionalisierung im strukturtheoretischen Professionsansatz in der Konzeption Werner Helpers	22
2.3 Konturierung einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden	29
2.3.1 Diskurs um Haltung und Habitus im Lehrer*innenhandeln	29
2.3.2 Diskurs um forschende Haltung und forschenden Habitus in Kontexten forschenden Lernens in der Lehrer*innenbildung	30
2.3.3 Diskurs um forschende Haltung als Professionalisierungsziel im Studium der Frühpädagogik	32
2.4 Heuristik zur Bestimmung einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden	33
2.5 Zur Anbahnung einer forschenden Haltung im Lehramtsstudium	34
3 Forschungsstand zu Ausprägungen einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden	38
3.1 Studien aus dem Kontext universitären forschenden Lernens in der Lehrer*innenbildung	38
3.1.1 Qualitativ-rekonstruktive Studien zum forschenden Lernen ohne Anbindung an ein Praktikum	40
3.1.2 Qualitative Studien zu forschendem Lernen in Anbindung an ein Praxissemester	42
3.2 Studien zum Studierendenhabitus und zu Orientierungen von Lehramtsstudierenden	45
3.3 Zusammenfassung, Forschungsdesiderate und Forschungsfrage	49

4 Rahmung der Beiträge des Kumulus	52
4.1 Einordnung der Beiträge des Kumulus in drei Forschungsprojekte	52
4.1.1 Forschungsprojekt 1: ‚Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?‘ (2016-2017).....	53
4.1.2 Forschungsprojekt 2: ‚Rekonstruktive Längsschnittstudie zu Professionalisierungsprozessen im Kontext Forschenden Lernens: ein Standortvergleich‘ (ReLieF) (2021-2024).....	57
4.1.3 Forschungsprojekt 3: ‚Reflexions- und Analysefähigkeit zu Studienbeginn: eine Vergleichsstudie dreier Studiengänge‘ (RASt) (2019-2025).....	60
4.2 Kennzeichnung der Beiträge des Kumulus	61
4.3 Zum Verhältnis von forschender Haltung und den Beiträgen des Kumulus....	67
5 Vergleichende Betrachtung der Beiträge des Kumulus: Auf der Spur von Ausprägungen einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden	73
5.1 Beiträge aus dem Projekt ‚Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?‘.....	74
5.1.1 Beitrag Paseka und Hinzke (2018): Irritationen und Umgangsweisen bezüglich forschenden Lernens zu t1.....	74
5.1.2 Beitrag Hinzke und Paseka (2021): Irritationen und Umgangsweisen bezüglich forschenden Lernens zu t2.....	76
5.1.3 Beitrag Hinzke und Paseka (2023): Orientierungen hinsichtlich forschenden Lernens zu t2	79
5.1.4 Beitrag Paseka et al. (2023): ‚Perplexities‘ und ‚Uncertainties‘ sowie Umgang damit im Kontext forschenden Lernens zu t1 und t2.....	82
5.1.5 Fazit zu Ausprägungen einer forschenden Haltung im Projektkontext ‚Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?‘	84
5.2 Beiträge aus dem Projekt ‚Rekonstruktive Längsschnittstudie zu Professionalisierungsprozessen im Kontext Forschenden Lernens: ein Standortvergleich‘ (ReLieF).....	85
5.2.1 Beitrag Hinzke et al. (2024): Formen von Reflexion in Bezug auf Forschen zu t1	85
5.2.2 Beitrag Hinzke et al. (2023c): Ungewissheit und Umgang mit Ungewissheit in Bezug auf Forschen zu t1.....	89
5.2.3 Fazit zu Ausprägungen einer forschenden Haltung im Projektkontext ReLieF.....	90
5.3 Beiträge aus dem Projekt ‚Reflexions- und Analysefähigkeit zu Studienbeginn: eine Vergleichsstudie dreier Studiengänge‘ (RASt).....	92
5.3.1 Beitrag Hinzke (2022): Reflexionspotentiale von Lehramtsstudierenden zu Studienbeginn und Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit im Kontext einer Auseinandersetzung mit Videofällen.....	93
5.3.2 Beitrag Hinzke und Wittek (2024): Reflexionen von verschiedenen Studierendengruppen zu Studienbeginn hinsichtlich der konstituierenden Rahmung im Kontext einer Auseinandersetzung mit Videofällen.....	96
5.3.3 Fazit zu Ausprägungen einer forschenden Haltung im Projektkontext RASt	98

5.4 Fazit zu empirischen Ausprägungen einer forschenden Haltung in den Beiträgen des Kumulus	99
6 Resümee, Diskussion und Ausblick	105
6.1 Resümee mit Blick auf die Forschungsfrage	105
6.2 Diskussion der Ergebnisse	108
6.2.1 Diskussion unter Einbezug des Forschungsstands zu Ausprägungen einer forschenden Haltung	108
6.2.2 Diskussion unter methodischen Aspekten	114
6.3 Implikationen für die Lehrer*innenbildung und Forschungsdesiderate	115
Literaturverzeichnis	121

Anhang: Beiträge des Kumulus

Beitrag 1:

Paseka, A. & Hinzke, J.-H. (2018). Professionalisierung durch Forschendes Lernen!? Was tatsächlich in universitären Forschungswerkstätten passiert. In T. Leonhard, J. Košinár & C. Reintjes (Hrsg.), *Praktiken und Orientierungen in der Lehrerbildung. Potentiale und Grenzen der Professionalisierung* (S. 191-206). Bad Heilbrunn: Klinkhardt 135

Beitrag 2:

Hinzke, J.-H. & Paseka, A. (2021). Irritationen beim Forschenden Lernen. Irritierende Erfahrungen von Lehramtsstudierenden und wie sie damit umgehen. In C. Bohndick, M. Bülow-Schramm, D. Paul & G. Reinmann (Hrsg.), *Hochschullehre im Spannungsfeld zwischen individueller und institutioneller Verantwortung* (S. 227-241). Wiesbaden: Springer VS.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-32272-4_17 149

Beitrag 3:

Hinzke, J.-H. & Paseka, A. (2023). Dokumentarische Methode – Professionalisierung – Forschendes Lernen. Das Gruppendiskussionsverfahren zur Erfassung von Orientierungen von Lehramtsstudierenden in der Diskussion. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 24 (1), 172-188. <https://doi.org/10.3224/zqfv24i1.13> 160

Beitrag 4:

Paseka, A., Hinzke, J.-H. & Boldt, V.-P. (2023). Learning through Perplexities in Inquiry-based Learning Settings in Teacher Education. *Teachers and Teaching*.
<https://doi.org/10.1080/13540602.2023.2266379> 178

Beitrag 5:

Hinzke, J.-H., Damm, A., Boldt, V.-P. & Paseka, A. (2024). Lehramtsstudierende reflektieren über Forschen. Praxeologisch-wissenssoziologische Analysen zu studentischen Wissensbeständen als Ausgangspunkt Forschenden Lernens. In J. Korte, D. Witte & J. Schröder (Hrsg.), *Dokumentarische Professionalisierungsforschung bezogen auf das Lehramtsstudium* (S. 235-253). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6083-10> 179

Beitrag 6:

Hinzke, J.-H., Boldt, V.-P. & Damm, A. (2023). Ungewissheit als ‚Treiber‘ von Professionalisierungsprozessen? Interpretationen von Gruppendiskussionen mit Lehramtsstudierenden zu Beginn von Veranstaltungen forschenden Lernens. In J.-H. Hinzke & M. Keller-Schneider (Hrsg.), Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen. Perspektiven, theoretische Rahmungen und empirische Zugänge (S. 73-93). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://doi.org/10.35468/6043-04> 195

Beitrag 7:

Hinzke, J.-H. (2022). Auf dem Weg zu einem professionellen Lehrerhabitus? Reflexionspotenziale von Lehramtsstudierenden zu Studienbeginn. In R. Bohnsack, A. Bonnet & U. Hericks (Hrsg.), Praxeologisch-wissenssoziologische Professionsforschung. Perspektiven aus Früh- und Schulpädagogik, Fachdidaktik und Sozialer Arbeit (S. 247-270). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:25649> 212

Beitrag 8:

Hinzke, J.-H. & Wittek, D. (2024). Professionalisierung im Studium pädagogischer Disziplinen. Erste Erkenntnisse einer komparativen empirischen Studie mit Studierenden des Lehramts, der Frühpädagogik und der Sozialen Arbeit. In R. Bohnsack, T. Sturm & B. Wagener (Hrsg.), Konstituierende Rahmung und professionelle Praxis. Pädagogische Organisationen und darüber hinaus (S. 423-449). Opladen: Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:28804> 232

Abbildungsverzeichnis 255

Tabellenverzeichnis 255

1 Einleitung

Der Aufbau bzw. die Entwicklung einer forschenden Haltung stellt eine zentrale Zielgröße in Settings forschenden Lernens dar (BAK 1970; WR 2001; Huber & Reinmann 2019). Es fällt jedoch auf, dass diese Haltung bislang weder im hochschuldidaktischen Diskurs noch im Diskurs um Lehrer*innenbildung tiefergehender konzeptionell bestimmt wurde. Zudem liegen kaum empirische Studien vor, die Ausprägungen einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden in den Blick nehmen. Dies erstaunt angesichts der Bedeutung, die einer forschenden Haltung als Zielsetzung forschenden Lernens zugeschrieben wird – auch vor dem Hintergrund, dass forschendes Lernen als hochschuldidaktisches Prinzip in den letzten Jahren in verschiedenen Studiengängen verstärkt umgesetzt wurde (etwa Miege & Lehmann 2017; Hoffmeister et al. 2020; Wulf et al. 2020), insbesondere auch im Bereich der deutschsprachigen universitären Lehrer*innenbildung (etwa Schiefner-Rohs et al. 2019; Basten et al. 2020; Reitingner et al. 2021; Bloh & Homt 2023; Peuker et al. 2023; Herzmann & Liegmann 2024).

Der vorliegende Band verfolgt das doppelte Anliegen, erstens zur theoretischen Ausformulierung des Konzepts ‚forschende Haltung‘ beizutragen und zweitens einen Beitrag zur empirischen Erforschung einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden zu leisten. Eine Begriffsarbeit erscheint insbesondere deswegen notwendig, weil sich der Diskurs um Lehrer*innenbildung bzw. um Lehrer*innenprofessionalität und -professionalisierung in den letzten Jahren gewandelt hat. Neu eingeführte bzw. weiter ausgearbeitete Konzepte wie etwa jene des ‚Lehrer-‘ und ‚Schülerhabitus‘, aber auch die (bildungspolitisch forcierten) Entwicklungen bezüglich forschenden Lernens, etwa in Kontexten von Praxissemestern, erfordern eine Vergewisserung bezüglich des aktuellen Verständnisses einer forschenden Haltung.

Die Konturierung einer forschenden Haltung erfolgt dabei in dieser Arbeit in einer Relationierung zum Konzept des ‚forschenden Habitus‘ – einer Größe, auf die die Professionalisierung im Lehramtsstudium gemäß dem strukturtheoretischen Professionsansatz ausgerichtet ist. Die auf einem Vergleich beider Konzepte basierende Relationierung erfolgt aus zwei Gründen. Erstens finden sich im Diskurs um forschendes Lernen im Lehramtsstudium Positionen, die sich mit der Anbahnung eines forschenden Habitus durch forschendes Lernen beschäftigen. Dabei wird der forschende Habitus bzw. Habitus generell oftmals nicht näher grundlagentheoretisch bestimmt. Zweitens ist die Abgrenzung von Haltung und Habitus auch jenseits der Auseinandersetzung um ‚forschende‘ Haltung bzw. ‚forschender‘ Habitus alles andere als geklärt, zum Teil werden die Begriffe im Diskurs um Lehrer*innenbildung auch synonym verwendet (hierzu etwa Rotter et al. 2019; Kramer 2019).¹

Da in dieser Arbeit die forschende Haltung von Lehramtsstudierenden im Kontext der universitären Lehrer*innenbildung fokussiert wird, ist auch die Frage nach der Genese einer solchen Haltung von Interesse. Wenn Habitus mit Bourdieu als relativ träge

1 Der lateinische Begriff ‚habitus‘ lässt sich passend dazu u. a. auch als ‚Haltung‘ übersetzen (<https://de.pons.com/übersetzung/latein-deutsch/habitus>). ‚Habitus‘ ist dabei entlehnt aus dem lateinischen Verb ‚habere‘: ‚haben, an sich tragen‘ (Kluge 2011, S. 383).

Struktur verstanden wird, die sich eher langfristig denn kurzfristig wandeln kann (etwa Kramer & Pallesen 2019; Koller 2023), scheint es unwahrscheinlich zu sein, dass in einzelnen universitären Lehr-Lern-Settings – wie sie Veranstaltungen forschenden Lernens darstellen – Bildungsprozesse im Sinne von Habitustransformationen stattfinden. Dies bestätigen auch vorliegende empirische Studien im Bereich der Lehrer*innenbildung (Hericks et al. 2018b; Wittke et al. 2019; Košinár & Laros 2020; Parade et al. 2020). Da auch eine forschende Haltung nicht als kurzfristig aufzubauen, sondern als Ergebnis eines längerfristigen professionalisierungsrelevanten Sozialisationsprozesses angesehen werden kann (Kap. 2.4), befasst sich diese Arbeit mit der Frage, ob und wenn ja welche Ausprägungen einer forschenden Haltung sich bei Lehramtsstudierenden erkennen lassen. Im Fokus steht damit nicht die Nachzeichnung von Prozessen der Entwicklung einer forschenden Haltung, auch wird nicht gesetzt, dass sich eine solche Haltung bei Lehramtsstudierenden findet. Stattdessen geht es um die Rekonstruktion etwaiger Formen einer forschenden Haltung.

Um Antworten auf die Forschungsfrage zu erhalten, werden sechs eigene Beiträge herangezogen, die sich schwerpunktmäßig mit forschendem Lernen im Lehramts-Masterstudium befassen. Zum Vergleich werden zwei Beiträge hinzugenommen, in denen sich Anfänger*innen des Lehramtsstudiums mit videografierten Unterrichtsfällen beschäftigen. Die in diesem Band präsentierte Untersuchung dieser Beiträge hinsichtlich der Frage nach Ausprägungen einer forschenden Haltung vollzieht sich dabei auf Basis einer Heuristik, in der vorliegende Ausführungen zur theoretischen Fassung einer solchen Haltung verdichtet werden. Damit verfolgt der Band insgesamt das Ziel, zu einer theoretischen Ausdifferenzierung und einer empirischen Rekonstruktion des Konzepts ‚forschende Haltung‘ in Kontexten universitärer Lehrer*innenbildung beizutragen.

Diese Arbeit stellt den Rahmentext zur schriftlichen Habilitationsleistung des Verfassers dar, in dem die den Kumulus bildenden empirischen Beiträge vergleichend untersucht und in einen größeren Diskurs rund um die oben genannten Themen eingestellt werden. Dazu ist der Rahmentext wie folgt gegliedert.

Zunächst wird in Kapitel 2 das Konzept der ‚forschenden Haltung‘ dadurch näher bestimmt, dass die Verwendungsweise des Konzepts in dem durch Ludwig Huber geprägten Diskurs um forschendes Lernen herausgearbeitet wird (Kap. 2.1). Es folgen Ausführungen dazu, was insbesondere Werner Helsper im strukturtheoretischen Professionsansatz unter forschendem Habitus versteht (Kap. 2.2). Im Vergleich der Konzepte und unter Einbezug weiterer einschlägiger Arbeiten sowohl zu (forschender) Haltung als auch zu (forschendem) Habitus wird dann die oben angeführte Heuristik zur Bestimmung einer forschenden Haltung entworfen (Kap. 2.3). Es schließen sich Überlegungen zur Anbahnung einer forschenden Haltung im Lehramtsstudium an (Kap. 2.4).

Kapitel 3 bietet einen Einblick in den Forschungsstand zu Ausprägungen einer forschenden Haltung bei Lehramtsstudierenden. Da hierzu kaum Untersuchungen vorliegen, werden Beiträge sowohl aus Kontexten forschenden Lernens (Kap. 3.1) als auch aus anderen Kontexten der Lehrer*innenbildung (Kap. 3.2) herangezogen, deren Ergebnisse auf das Vorliegen einer forschenden Haltung befragt werden. Das Kapitel endet mit einer Zusammenfassung, Forschungsdesideraten und einer Bestätigung der Forschungsfrage (Kap. 3.3).

Darauffin folgt in Kapitel 4 eine Rahmung der insgesamt acht Beiträge des Kumulus. Zunächst werden die Beiträge in jene drei Forschungsprojekte eingeordnet, in deren Kontext sie entstanden sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Beiträgen, die in Forschungs-

projekten zum forschenden Lernen – ‚Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?‘ und ‚Rekonstruktive Längsschnittstudie zu Professionalisierungsprozessen im Kontext Forschenden Lernens: ein Standortvergleich‘ (ReLieF) generiert wurden. Hinzu kommen zwei Beiträge aus dem Forschungsprojekt ‚Reflexions- und Analysefähigkeit zu Studienbeginn: eine Vergleichsstudie dreier Studiengänge‘ (RASt), in denen sich Studienanfänger*innen mit Videofällen ihrer künftigen Berufspraxis beschäftigt haben (Kap. 4.1). Es schließt sich eine Kennzeichnung der Beiträge in Form von Datenblättern an, die wesentliche Merkmale der jeweiligen Beiträge übersichtlich abbilden (Kap. 4.2). Das Kapitel endet mit einer Relationierung des Konzepts ‚forschende Haltung‘ mit den Beiträgen des Kumulus (Kap. 4.3).

Den Hauptteil dieser Arbeit stellt Kapitel 5 dar, in dem die Ergebnisse einer vergleichenden Untersuchung der Beiträge des Kumulus präsentiert werden. Die in den Beiträgen rekonstruierten Orientierungsrahmen von Lehramtsstudierenden werden hier zunächst unter Aufgriff der erstellten Heuristik (s. oben) auf Ausprägungen einer forschenden Haltung befragt, wobei eine Unterteilung nach den drei zugrundeliegenden Forschungsprojekten erfolgt und Zwischenfazits gezogen werden (Kap. 5.1-5.3). Es schließt sich ein mehrperspektivisches Fazit zu empirischen Ausprägungen einer forschenden Haltung in den Beiträgen des Kumulus an (Kap. 5.4).

Abschließend wird in Kapitel 6 ein auf die Beantwortung der Forschungsfrage gerichtetes Resümee gezogen (Kap. 6.1), ehe die Ergebnisse vor dem Hintergrund des Forschungsstandes und methodischer Aspekte diskutiert werden (Kap. 6.2). Ausführungen zu Implikationen für die Lehrer*innenbildung und zu Forschungsdesideraten bilden den Abschluss des Kapitels (Kap. 6.3).

Die acht Beiträge des Kumulus werden schließlich im Anhang noch einmal abgebildet.

Der vorliegende Band befasst sich mit der forschenden Haltung von Lehramtsstudierenden. Basierend auf acht Veröffentlichungen aus drei Projektkontexten werden mittels Dokumentarischer Methode Orientierungen von Lehramtsstudierenden zu Studienbeginn und im Master-Studium rekonstruiert, die auf mögliche Ausprägungen einer forschenden Haltung hin untersucht werden. Unter Einnahme verschiedener Perspektiven aus der Hochschuldidaktik, der Professions-, Habitus- und Bildungstheorie sowie der Praxeologischen Wissenssoziologie wird das Ziel verfolgt, zu einer empirisch basierten theoretischen Ausdifferenzierung des Konzepts ‚forschende Haltung‘ beizutragen. Die auf der Studie aufruhenden Implikationen für die universitäre Lehrer*innenbildung gewinnen dadurch an Relevanz, dass in Zeiten von Lehrer*innenmangel die Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Lehramtsstudiums in Frage gestellt wird.



Der Autor

Jan-Hendrik Hinzke, Dr. phil, promovierte 2017 an der Universität Hamburg. 2024 habilitierte er sich mit der vorliegenden Arbeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2023 ist er Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Lehrerbildungsforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

978-3-7815-2714-0



9 783781 527140